

• b+m Referenzbericht •

Die Herausforderung

Hans Heinrich Haß, Leitender Verwaltungsbeamter im Amt Wittensee: „Verwaltungsstrukturreform, Doppik, Kreisnetz und KITS in Verbindung mit IT-Lösungen, welche es erlauben, zielgerichtet und leistungsfähig im Bürgersinn zu arbeiten. Diesen Anforderungen haben wir uns gestellt. Mit isn haben wir einen Lösungspartner gefunden, der diese Anforderungen versteht und den Aufbau und die Pflege des Gesamtsystems hervorragend beherrscht!“

Vor dem Hintergrund, dass Gemeindeverwaltungen mindestens 8.000 Einwohner verwalten sollen, und dies sicher erst der Beginn umfassender Konsolidierungen in diesem Bereich sein wird, macht es Sinn, sich frühzeitig über Kooperationen mit umliegenden Ämtern Gedanken zu machen. Über verteilte „Kompetenz- Zentren“ werden zukünftig die anstehenden Aufgaben möglichst schnell für die Bürgerinnen und Bürger erledigt.

Dazu ist es sinnvoll, eine im Bedarfsfall erweiterbare Serverfarm aufzubauen und zu betreiben, die über Terminalserver-Technologie den sicheren und schnellen Zugriff von unterschiedlichen Standorten aus erlaubt.



Genau das ist im Amt Wittensee mit großem Erfolg angepackt und umgesetzt worden. Kooperationen mit Nachbar-Ämtern können in Kürze realisiert werden.

Stabile Serverplattform leistungsstark und einfach zu verwalten - Zeit und Geld sparen

Mit den bewährten Fujitsu Siemens Primergy Servern im sicheren und stabilen 19“ Serverschrank ist die hardwareseitige Grundlage für das gemeinsam nutzbare neue IT-Zentrum gelegt worden. Dedizierte, d.h. eigene Serversysteme für die Datei- und Druckdienste (File & Print), für die Kommunikation (Exchange) und die zugehörigen Datenbankanbindungen (SQL + Oracle™) wurden installiert. Das Terminalserver-System wurde redundant ausgelegt, um im Bedarfsfall eine Lastverteilung erreichen zu können.

Auf die Sicherheit des Systems wurde besonderen Wert gelegt, um auch in Zukunft den hohen Anforderungen des Landesdatenschutzes gerecht zu werden. Eigene Administrations-Rechner für das Gateway und ein Firewallsystem wurden hierzu eingerichtet.

Klemens Ziemann, Leiter Fachdienst EDV:

„Als zuverlässiger und kompetenter Lösungsanbieter im Bereich der Kommunalverwaltungen erwies sich isn bis zum heutigen Tag als der richtige Partner für die IT-seitige Umsetzung des Projektes.“

Amt Wittensee
Mühlenstraße 8
24361 Groß Wittensee

www.amt-wittensee.de

LÖSUNGSANBIETER:

b+m Informatik GmbH Kiel
Am Kiel-Kanal 1 • 24106 Kiel
Tel.: +49 (0) 431 6703-0
www.bmiag-it.de

LÖSUNG:

- IT-Zentrum für das Amt Wittensee
- Terminalserver Lösung für verteilte Kompetenzschwerpunkte

ERGEBNIS:

Mögliche Einbeziehung mehrerer kommunaler Verwaltungen und externer Anbindungen

PROJEKTZEITRAUM:

März / April 2005

Dabei wurde nicht nur der Aufbau und die Konfiguration der Systeme schnell und zielstrebig umgesetzt, sondern auch die Ablaufplanung auf die Bedürfnisse des Amtes angepasst. Insbesondere die gute Administrierbarkeit des Gesamtsystems, erreicht durch abgestimmte Schulungen und die laufende Unterstützung, bilden ein solides Fundament, mit dem es sich sehr gut arbeiten lässt ... Wir fühlen uns sehr gut aufgehoben.“

Gute Lösung – weitere Potentiale

Gero Neidlinger, Amtsvorsteher, Amt Wittensee:

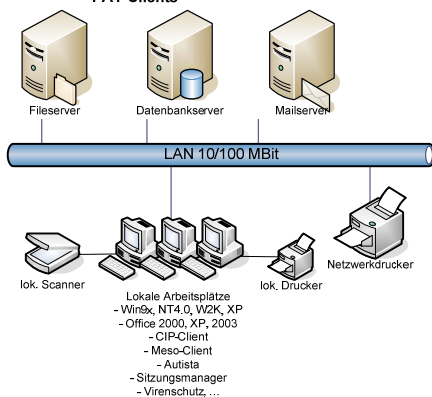
„Wir verfügen über eine solide, Lösung, für die Zukunft des Amtes und sind damit in der Lage, unsere Kooperationsbemühungen zu untermauern und moderne Verwaltungsarbeit zu leisten.

Dem Bürgerwunsch, schnelle und kompetente Hilfe sowie Unterstützung zu erhalten, werden wir so auch in Zukunft entsprechen.“

Die Ausgangssituation

Das über Jahre gewachsene Netzwerk war, was die Leistungsfähigkeit anging, an seine Grenzen geraten. Nicht nur, dass das Microsoft Windows™ Betriebssystem NT 4.0 nicht mehr gewartet wird, sondern die gesamte Performanz des Netzwerks war erlahmt.

IT-Struktur vor der Reorganisation
FAT-Clients



Eine weitere Skalierbarkeit war nicht gegeben. Hinzu kam die Anforderungen, welche das neue Datenbankbetriebssystem an die Hardware stellt - kurzum, um die zukünftigen Aufgaben zu erfüllen, war eine neue Hardware-Basis erforderlich.

Die Anforderung

Wir benötigten also ein Konzept, welches die Mobilität, die Sicherheit und die neuen Anforderungen des „e-Government“ miteinander zu verbinden in der Lage ist!

Das Ganze soll idealerweise so aufgesetzt sein, dass ein zentraler Zugriff des Administrators von seinem Arbeitsplatz aus möglich ist und somit die Systemverwaltung erleichtert wird. Die Pflege des Gesamtsystems muss dabei überschaubar bleiben. Einfache User-Einbindung, unkomplizierte Software-Aktualisierung, keine ständige Hardware-Aufrüstung bei den User-Arbeitsplätzen galten als weitere Bedingungen.

Außerdem sollen externe Benutzer und auch mögliche Außenstellen schnell und problemlos in das neue Netzwerk eingebunden werden können, damit ein schneller Datenaustausch möglich wird.

Die Bildung solcher „Kompetenz-Zentren“ und die enge ortsübergreifende Zusammenarbeit setzt eine Vernetzung der Ämter voraus. Eine solche Verbindung muss aus Kostengründen über das Internet erfolgen, wobei die hohen Sicherheitsanforderungen des Datenschutzes zu berücksichtigen sind. Auch die Kreisnetz- bzw. Landesnetz-Anbindung muss dabei bedacht sein.

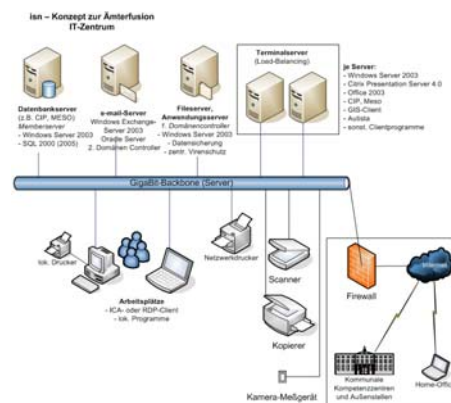
Die Lösung

Um alle Anforderungen zu erfüllen wurde ein auf Windows 2003 basierendes Netzwerk mit Active-Directory auf Terminalserver-Basis entwickelt. Die Anbindung der Außenstellen erfolgt über das Internet mit gesicherten VPN Verbindungen. Die Terminalserver-Dienste verlagern die Software vom Arbeitsplatz auf den zentralen Terminalserver. Hierdurch ist ein Zugriff auf die einzelnen Arbeitsplätze kaum mehr erforderlich. Auf den Arbeitsplätzen läuft lediglich ein Terminalserver-Client. Die Nutzung des Citrix-ICAProtokolls ermöglicht hierbei ein performantes und sicheres Arbeiten für die User bei geringer Netzwerkbandbreite.

Durch diese Maßnahmen konnte der Aufwand für die Administration minimiert werden (Nutzung der Active-Directory Services und Möglichkeit zum zentralen Support). Weiterhin wird der Austausch der Arbeitsplatz-PC's auf absehbare Zeit nicht mehr erforderlich, da alle Programme auf dem Terminalserver laufen. Durch die Nutzung eines gemeinsamen Netzwerks sind die Anforderungen des e-Governments und die Bildung von Kompetenz-Zentren jetzt möglich. Als Nebeneffekt werden sich durch die Zentralisierung die IT-Kosten für die einzelnen Ämter erheblich vermindern.

Fazit

Klemens Ziemann, Leiter Fachdienst EDV, Amt Wittensee: "Heute arbeiten wir mit einer zukunftsorientierten IT-Lösung, die Bürgernähe, politische Konsolidierungsforderungen und Kosten-Nutzen-Effizienz, bei gleichzeitig guter Verwaltbarkeit in einer sicheren Umgebung, miteinander verbindet!"



Die mit ® gekennzeichneten Produkte sind Warenzeichen der jeweiligen Hersteller und durch nationale oder internationale Rechte geschützt.



business IT management